

**Wir wünschen allen Sonnauerinnen und Sonnauern eine gesegnete Weihnacht und ein erfolgreiches, vor allem friedliches Neues Jahr 2016**

Unseren fleißigen Helferinnen und Helfer im Sonnaustand beim Mühlheimer Weihnachtsmarkt 2015 sagen wir ein herzliches Dankeschön, vor allem der Familie Noll, ohne die vieles nicht geklappt hätte.

[www.sonnau-muehlheim.de](http://www.sonnau-muehlheim.de)

Dem grauen Alltag in gemeinsamen fröhlichen Stunden zu entfliehen, war das Ziel einiger lebensfroher Mannen, die im Dezember 1909 in der Gaststätte Frischkorn die Vergnügungsgesellschaft „Zur Au“ gründeten. Der Zusammenschluss mit dem Männerchor „Sonntagsverein Edelweiß“ war 1956 die Sternstunde der heutigen Sonnau, erinnerte Schelzke an die Entstehung der TKG.



Eröffnet hatte er die Ritterkürung mit einer Schweigeminute im Gedenken an die Opfer der Pariser Terroranschläge in der Nacht zum Samstag. „In unserem Land ist die Würde des Menschen unantastbar. Hier werden Errungenschaften wie die Gleichberechtigung der Frau oder homosexueller Menschen nicht in Frage gestellt“, zitierte er Bundespräsident Joachim Gauck und wies auf die verbindenden Werte hin, zu der neben Solidarität und Toleranz auch die Brauchtumpflege, darunter die Fastnacht, zählt.



***Das Bürgermeisterkabarett  
Man muss sie einfach  
gerne haben***



## SONNAU-HERZBLATT

15. DEZEMBER 2015

TKG  
SONNAU

## Das war nicht zu toppen!

Mehr einer Revue denn einem klassischen Narrenabend ähnelte die Jubiläums-Sitzung der Tanzsport- und Karnevals-Gesellschaft (TKG) Sonnau. Das Publikum jedenfalls nahm das neue Konzept mit großer Begeisterung an.

Von Peter Back  
Offenbach Post  
23.11.2015

„Ich schlage morgens die Zeitung auf und sehe eine Pressemitteilung, die nicht mit mir als Vorsitzendem abgesprochen ist“, tadelte Sonnau-Chef Karl-Christian Schelzke während der Sitzung der Tanzsport- und Karnevals-Gesellschaft in der Willy-Brandt-Halle den Mundschenk und Moderator Stephan Mün-



delein, um ihn unvermittelt zu rühmen: „Aber es war ausgezeichnet so!“ „Zeigt Eure Zähne, lächelt und schaut nach vorne“, formierte Unterhaltungsprofi Mündelein zum Einstieg die fastnachtlichen Würdenträger auf der Bühne zum repräsentativen Bild. Der eine Woche zuvor gekürte 50. Ritter für den menschlichen Spaß, Roland Deiss, das Stadtprinzenpaar der KaKaM,

Prinzessin Lisa I. und Prinz Julian I., das LCV Prinzenpaar Prinzessin Simone I. und Prinz Jörg II., Zugmarschall Dr. Bernd Kugler des MKV und weitere Tollitäten aus der Region gaben sich die Ehre. Damit fand der große Prinzenaufmarsch, den Mündelein während seiner Zeit bei Gerdas Weltbühne etabliert hatte, einen würdigen Nachfolger.



Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehen“ eröffnete Udo Stalp das bunte Programm mit seinem Protokoll. Mit Antworten auf die Frage „Was würde Johann Wolfgang von Goethes Dr. Faust zu den Problemen der heutigen Zeit sagen?“, hatte der Sitzungspräsident der Hedderheimer Fidelity Nassauer die Lacher rasch auf seiner Seite und lobte mit dem Motto der TKG: „Geist und Witz gepaart mit Scherzen, jeder hat Sonnau im Herzen.“

www.sonnau-muehlheim.de



Luana Jolie interpretierte die Margit-Sponheimer-Hits „Am Rosenmontag bin ich geboren“ und „Gell, Du hast mich gelle gern“ und brachte damit die Stimmung im Saal erstmals auf den Siedepunkt, den das Mühlheimer Bürgermeister-

Kabarett Daniel Tybussek und Karl-Christian Schelzke mühelos hielt. Mit Aussagen wie „Wer schwätzen will, der sollte in die Politik gehen“ und „Geschenke, die keiner braucht, aber jeder will“ glänzten



beide Politiker mit Empfehlungen für Wahlkämpfe jeder Art.



Erstmals präsentierte Bauchredner Andy Franz seine neue Figur Angelo, die den bekannten Konrad kongenial ergänzte.



Franz-Dieter Buchheimer, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Rote Warte, verriet als Küster Geheimnisse aus der Sakristei von St. Markus.



Die fernseherfahrenen Hiltrud und Karl-Heinz gaben Spannendes aus dem Alltagsleben eines zänkischen Ehepaars preis,

ehe Olga Orange ihre Bühnenerfahrung aus einem Vierteljahrhundert ausspielte und das Publikum in ihren Bann zog.



Die Showtanzgruppe „Tanzrausch“ der Fastnachtsfreunde St. Wendelinus aus Hainstadt verwandelte den Saal gleich nach der Pause in einen tropischen Dschungel, ehe Antje van de Bütt eigens aus Alkmaar angereist kam, um mit niederländischem Humor zu erheitern.



Beim Zuschauen schon ins Schwitzen kamen viele Gäste beim Auftritt der achtfachen Europameisterin im Gardesolotanz, Elena Agnetelli. Lokal-kolorit verbreitete Roland Deiss, der 50. babbelnde Ritter der Sonnau. Sänger Reinhard Paul glänzte mit seinem Vortrag. 350 Gäste, fast doppelt so viel wie im Jahr zuvor, freuten sich über den Schlüsselorden für Conférencier

# Karnevalistisches Urgestein regiert die Son nau

Von Peter Back

Offenbach Post 17.11.2015

Für die Son nau ist seit Narrengedenken jedes Jahr ein besonderes. Ein normales würde jedem karnevalistischen Selbstverständnis ordentlich widersprechen. Die neue Kampagne setzt noch eine hübsche Runde Zahl oben drauf: Sie wird beherrscht vom 50. Ritter für den menschlichen Spaß. Es ist Roland Deiss.



Wer Neues schaffen will, muss sich oft von Liebgewonnenem trennen. „Ein Dietesheimer Mädchen aus gut beleumdeten Hause, dazu brillantes Aussehen, gepaart mit Mutterwitz und einer unglaublichen Ausstrahlung“, würdigte Son nau-Vorderer Karl-Christian-Schelzke also die scheidende 49. Ritterin Anna-Maria Schwemmler. Der Vorsitzende der Tanzsport- und Karnevals-Gesellschaft nutzte wahre Worte, verbeugte sich vorm „nicht mehr zu verschönernden Aushängeschild der Son nau in der zurückliegenden Kampagne“.

Trotzdem: Die Schöne musste raus aus dem samtene n Würden-Grün ihrer Amtszeit. So will's die Tradition, die die Son nau aller Neuerung ihrer selbst zum Trotz nicht opfert. Ihr Nachfolger, der auf dem Plakat für die Jubiläumssitzung mit dem Prädikat „bammelnd“ ausgestattetete 50. Ritter für den menschlichen

Spaß, trumpfte im Bewerbun gsrennen mit anderen Qualitäten auf.

Der Ende Oktober 1954 geborene Roland Deiss sei als Sternzeichen Skorpion leidenschaftlich, emotional, draufgängerisch und voller Tatkraft. Da sei es nur verständlich, dass die Menschen sich von ihm wie von einem Magneten angezogen, befand Schelzke.

Und da gibt's ja auch noch mehr: Dass seine Tochter an einem Rosenmontag geboren wurde, führte Deiss einst zu seiner ersten Büttenrolle als Wöchner.

Der Mann kultivierte sie über mehrere Jahre. Kein Wanderprediger, sondern ein Wanderredner sei das Urgestein der Fastnachtshochburg Mühlheim, dessen urwüchsiger Humor in den Sitzungen mehrerer Vereine begeistert.

Den Ritterschlag durch Schelzke beklatschte der Hofstaat der Son nau mit dem Edlen Peter Hoffmann, Markgraf Stephan Mündelein, Edelmann Stephan Buschhaus, Landvogt Gerd Noll und Troubadour Andy Sommer. Aktive der KaKaM und der Altstädter, des LCV, MKV sowie Fastnachter der Dietesheimer Kolpingfamilie machten die Feier zum Verwandtschaftstreffen. Kunstfigur Robert, geführt von seinem Ziehvater und Bauchredner Andy Franz, begeisterte mit dem Hans Albers-Klassiker „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“. Musiker Robert Hößbacher sorgte für den allzeit passenden Tusch.



## Sonnau-Ausflug nach Seligenstadt Besuch des Fastnachtsmuseums und Brauereibesichtigung 29. August 2015

Für das Jahr 2015 hatten die Verantwortlichen der TKG-Sonnau einen Ausflug nach Seligenstadt geplant.

So trafen sich die Teilnehmer (Sonnau-Mitglieder bis auf eine Ausnahme in gelben Poloshirts) am 29.08.2015 um 10 Uhr auf dem Parkplatz der „Roten Warte“ und es ging auch pünktlich los. Kurzweilig war die Busfahrt nach Seligenstadt. Kaum eingestiegen, waren wir auch schon wieder angekommen. Unsere erste Anlaufstelle war das Fastnachtsmuseum, dessen Leiter uns mit der Seligenstädter Fastnachtsgeschichte in Form eines umfangreichen Vortrags vertraut machte. Im Anschluss trafen sich alle im Biergarten des "Römischen Kaiser" und wir verbrachten die Mittagspause mit einem guten Essen und angeregter Unterhaltung. Der nächste Punkt im Programm war die Besichtigung der Glaabsbräu, die mit nachstehendem Text auf der Glaabsbräu Homepage beschrieben wird:

### Sehen, schmecken, staunen...

Eine Führung durch die Glaabsbräu ist nicht nur eine informative, sondern vor allem eine geschmackvolle Veranstaltung. Schließlich gibt es eine Menge zu erfahren und auszuprobieren. Angefangen bei spannenden Geschichten über die Kunst des



Bierbrauens, der tiefen regionalen Verbundenheit der Brauerei, den starken Veränderungen im deutschen Biermarkt, bis hin zu dem ganz besonderen Frischegenuss eines Glaabsbräu. Höhepunkte der Führung bilden die traditionelle Zwickelprobe sowie das kultige Fassschlupfen. Und selbstverständlich begleitet Sie während der gesamten Zeit ein feiner Bierduft, wie er nur bei offener Gärung entstehen kann. Nach Besuch des modern ausgestatteten Sudhauses und der alten Lagerkeller endet die Führung im „Schalander“. Hier kommen Sie in den Ge-



nuss, sich persönlich von der außergewöhnlichen Qualität eines Glaabsbräu zu überzeugen. Einige der Teilnehmer machten sich zu Fuß durch die wunderschöne Altstadt, gönnten sich ein tolles Eis oder einen leckeren Kaffee. Pünktlich trafen sich die Ausflügler am vereinbarten Treffpunkt und es ging wieder zurück nach Mühlheim.

Ein gelungener Ausflug, der ganz individuell gestaltet, bei schönstem Sonnenschein, uns die unterschiedlichsten Eindrücke mit nach Hause nehmen ließ.



Walter Schmidt, Ehrenvorsitzender der SONNAU, erhielt von Karl-Christian Schelzke das SONNAU-Verdienstkreuz, die höchste Auszeichnung der SONNAU, im Seligenstädter Fastnachtsmuseum überreicht.



